

Jahresabschluss 2025

Waldeck-Frankenberger Bank eG
34497 Korbach

Genossenschaftsregisternummer 16 beim Amtsgericht Korbach

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			10.497.946,24		9.023
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	75.674.325,46		75.674.325,46		61.980
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	86.172.271,70	(61.980) 0
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0
b) Wechsel			0,00	0,00	(0) 0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			41.618.906,19		23.014
b) andere Forderungen			31.235.366,12	72.854.272,31	38.055
4. Forderungen an Kunden				1.596.589.906,99	1.455.043
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	292.181.826,34				(217.483)
Kommunalkredite	16.980.928,10				(16.990)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		28.823.421,21			26.403
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	28.823.421,21				(26.403)
bb) von anderen Emittenten		312.341.666,65	341.165.087,86		334.740
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	141.290.437,99				(146.575)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	341.165.087,86	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				34.793.757,05	34.794
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			24.368.373,45		24.375
darunter:					
an Kreditinstituten	381.145,65				(387)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			4.983.470,00	29.351.843,45	4.983
darunter:					
bei Kreditgenossen- schaften	4.950.050,00				(4.950)
bei Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				1.575.153,11	1.425
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				182.031,25	420
darunter: Treuhandkredite	182.031,25				(420)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			151.775,94		23
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	151.775,94	0
12. Sachanlagen				24.467.999,01	20.214
13. Sonstige Vermögensgegenstände				8.618.008,24	13.796
14. Rechnungsabgrenzungsposten				180.126,42	192
15. Aktive latente Steuern				10.370.167,48	13.149
Summe der Aktiva				<u>2.206.472.400,81</u>	<u>2.061.629</u>

				Passivseite	
		Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>302.957.244,04</u>	302.957.244,04	285.492
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		219.023.361,73			248.847
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>38.401.515,31</u>	257.424.877,04		44.550
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		800.090.857,43			708.970
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>581.040.554,20</u>	<u>1.381.131.411,63</u>	1.638.556.288,67	520.467
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				182.031,25	420
darunter: Treuhandkredite	182.031,25				(420)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.651.128,39	3.324
6. Rechnungsabgrenzungsposten				2.216.547,00	1.341
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			6.141.625,00		6.361
b) Steuerrückstellungen			164.577,00		0
c) andere Rückstellungen			<u>5.008.009,13</u>	11.314.211,13	5.737
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				21.092.734,17	20.468
10. Genussrechtskapital				347.210,12	546
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	347.210,12				(397)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				84.000.000,00	84.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			43.074.617,05		33.773
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		48.214.000,00			47.036
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>48.213.000,00</u>	96.427.000,00		47.036
d) Bilanzgewinn			<u>3.653.388,99</u>	<u>143.155.006,04</u>	<u>3.261</u>
Summe der Passiva			<u>2.206.472.400,81</u>	<u>2.061.629</u>	<u>2.061.629</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		10.400.397,99			16.333
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	10.400.397,99		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>84.542.996,83</u>	84.542.996,83		86.580
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		44.498.689,95			46.275
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>3.928.989,76</u>	48.427.679,71		5.178
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	1.064,17				(0)
2. Zinsaufwendungen			<u>22.220.517,42</u>	26.207.162,29	25.973
darunter: erhaltene negative Zinsen	6.879,89				(7)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			721.770,71		679
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			891.137,73		852
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	1.612.908,44	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			18.806.393,46		17.454
6. Provisionsaufwendungen			<u>1.789.199,23</u>	17.017.194,23	2.876
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				2.061.904,70	1.075
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		15.396.136,11			15.207
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>3.618.612,99</u>	19.014.749,10		4.027
darunter: für Altersversorgung	706.757,16				(1.326)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>13.406.941,12</u>	32.421.690,22	12.619
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.505.897,78	2.389
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				530.478,32	760
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			4.287.774,96		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-4.287.774,96	1.500
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			376.975,72		4.677
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-376.975,72	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	<u>0</u>
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				7.776.352,66	4.486
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		183
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(-183)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.088.559,13		987
darunter: latente Steuern	2.778.756,29				(987)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>34.570,24</u>	4.123.129,37	55
25. Jahresüberschuss				3.653.223,29	3.260
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>165,70</u>	<u>1</u>
				3.653.388,99	3.261
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>
				3.653.388,99	3.261
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0</u>
29. Bilanzgewinn				<u>3.653.388,99</u>	<u>3.261</u>

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Waldeck-Frankenberger Bank eG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Gemäß Art. 67 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) werden die (nachstehenden) im Jahresabschluss 2010 angewandten Übergangsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) (hier: Beibehaltungs- und Fortführungswahlrechte für bestimmte Bilanzposten und Wertansätze) entsprechend der Rechtslage vor Inkrafttreten des BilMoG wie folgt fortgeführt:

- Beibehaltung der steuerrechtlichen Abschreibungen (§ 279 Abs. 2 i. V. m. § 254 Satz 1 HGB a. F.) nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zinsanteilig, aufgelöst.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen abgedeckt.

Den latenten Risiken im Kreditgeschäft wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 Rechnung getragen. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung erfolgt zum 31. Dezember 2025 über ein Expected-Credit-Loss-Modell. Die Berechnung des erwarteten Verlusts erfolgt unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt für alle unter den Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Geschäften sowie für unter der Bilanz auszuweisende Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen (einschließlich unwiderruflicher Kreditzusagen). Im Hinblick auf unwiderrufliche Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen erfolgt die bilanzielle Erfassung in Form einer Rückstellung.

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Wertpapiere

Die wie Umlaufvermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere, wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen.

Da die Wertpapiere im Girosammeldepot verwahrt werden, werden die Anschaffungskosten bei gleicher Wertpapiergattung nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Nur bei einer voraussichtlichen dauernden bonitätsinduzierten Wertminderung wurden diese auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Anschaffungskosten über pari wurden linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösungskurs, jedoch nicht unter den Marktwert am Bilanzstichtag abgeschrieben.

Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen aufweisen, wurden als einheitlicher Vermögensgegenstand nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Strukturierte Finanzinstrumente, die nach dem strengen Niederstwertprinzip auf Basis einer Notierung auf einem aktiven Markt bewertet werden, werden nach den entsprechenden Regelungen der IDW-Stellungnahme HFA 22 als einheitlicher Vermögensgegenstand bzw. einheitliche Verbindlichkeit bilanziert, auch wenn sie durch das eingebettete Derivat wesentlich erhöhte oder zusätzliche (andersartige) Risiken und Chancen aufweisen, weil die besonderen Risiken des strukturierten Finanzinstruments durch eine objektivierte Bewertung zutreffend dargestellt werden.

Zum Bilanzstichtag betrifft dies Credit Linked Notes im Nominalvolumen von 4,5 Mio. EUR, die im Bestand der eigenen Wertpapiere enthalten sind. Sie dienen der Steuerung der Bilanzstruktur und der Ertragsoptimierung.

Derivative Finanzinstrumente

Die bestehenden derivativen Finanzinstrumente im Nichthandelsbestand dienen als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Bewertungseinheiten bzw. im Rahmen der Aktiv/Passiv-Steuerung.

Dienen derivative Finanzinstrumente (Swap-, Termin-, Optionsgeschäfte) im Nichthandelsbestand der Absicherung von Vermögensgegenständen, Schulden, schwebenden Geschäften oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen, werden Bewertungseinheiten gebildet, sofern hierfür die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach den Vorschriften von § 254 HGB. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten wurde die Einfrierungsmethode angewandt. Unwirksame Teile der Bewertungseinheiten liegen nicht vor.

Sofern Zinsderivate zur Reduzierung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs eingesetzt werden, sind sie für den laufzeitkongruenten Teil von einer imparitätlichen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung.

Die nachfolgende Tabelle weist das Volumen des in eine Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäftes aus:

Angaben zu Bewertungseinheiten gemäß § 285 Nr. 23a HGB

Grundgeschäft	Buchwerte/Volumina (in EUR)
1. Vermögensgegenstände	<u>912.500,0</u>

Mit dem in eine Micro-Hedge-Bewertungseinheit einbezogenen Sicherungsgeschäft wird das Zinsrisiko des in der Tabelle genannten Grundgeschäftes abgesichert. Das abgesicherte Risiko beläuft sich auf TEUR 57.

Bei der gebildeten Bewertungseinheit handelt es sich um einen perfekten Micro-Hedge. Grundgeschäft und Sicherungsinstrumente stimmen jeweils in allen relevanten Ausstattungsmerkmalen überein ("Critical Term Match"). Daher haben sich die gegenläufigen Wertänderungen in Bezug auf das abgesicherte Risiko am Bilanzstichtag vollständig ausgeglichen.

Aufgrund der übereinstimmenden relevanten Ausstattungsmerkmale erwarten wir auch künftig für die festgelegte Dauer der Sicherungsbeziehung einen vollständigen Ausgleich der gegenläufigen Wertänderungen in Bezug auf das abgesicherte Risiko.

Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs einschließlich der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv/Passiv-Steuerung) abgeschlossenen Zinsderivate werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 (n. F.) verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt und von dem positiven Differenzbetrag die Barwerte der Risiko- und Bestandsverwaltungskosten abgezogen. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird.

Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31. Dezember 2025 war keine Rückstellung zu bilden.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurden sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Treuhandvermögen

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zum Nennwert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden über die geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen. Soweit bei der Bestimmung der Abschreibungssätze bzw. den Nutzungsdauern Bandbreiten bestehen, wird in der Regel die kürzeste zulässige Nutzungsdauer verwendet. Sofern dauerhafte Wertminderungen vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Abschreibungen gemäß § 6b EStG für vor dem 1. Januar 2010 angeschaffte Sachanlagen wurden weitergeführt. Im Rahmen von Umbaumaßnahmen in der Geschäftsstelle Bad Arolsen wurden im Geschäftsjahr 2025 außerplanmäßige Abschreibungen, aufgrund des vorzeitigen Abgangs von Sachanlagevermögen vor Ablauf der planmäßigen Nutzungsdauer, vorgenommen.

Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Aktive latente Steuern

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehen zeitliche oder quasi-permanente Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen. Aktive und passive latente Steuern wurden saldiert ausgewiesen (vgl. Erläuterungen im Abschnitt D.). Von dem Wahlrecht zum Ansatz von aktiven latenten Steuern wird Gebrauch gemacht, um einen verbesserten Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Für die Berechnung latenter Steuern wurden in Abhängigkeit vom Zeitpunkt, in dem sich die Differenzen zwischen den unterschiedlichen Wertansätzen voraussichtlich abbauen, Steuersätze von 24,40 % bis 29,67 % für Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Hierbei wurde die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland berücksichtigt. Hieraus ergeben sich Aufwendungen in Höhe von 2,78 Mio. EUR, die im GuV-Posten "Steuern vom Einkommen und Ertrag" enthalten sind.

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag.

Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Disagioträge enthalten, die bei Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden. Die Unterschiedsbeträge werden planmäßig auf die Laufzeit der Forderungen verteilt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

In den Pensionsrückstellungen werden nach Auslagerung von bereits erdienten Rentenansprüchen (past service) auf einen nicht versicherungsförmigen Pensionsplan nur noch die nicht ausgelagerten Teile der Versorgungsverpflichtungen berücksichtigt.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften wurden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern wurden mit dem Barwert bilanziert. Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 2,06 % (Vorjahr 1,90 %) wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren festgelegt. Dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt EUR -129.349.

Für die Pensionsrückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,20 % (Vorjahr 2,00 %) und eine Rentendynamik in Höhe von 3,40 % (Vorjahr 3,40 %) zugrunde gelegt.

Die Altersteilzeitrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Zinssatz von 1,85 % p.a. (Vorjahr 1,48 % p.a.) bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit des Altersteilzeitbestandes ermittelt. Als Rechnungsgrundlage werden die "Heubeck-Richttafeln 2018 G" (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde gelegt.

Rückstellungen wurden zulässigerweise nicht gebildet für mittelbare Verpflichtungen aus Pensionszusagen in Höhe von EUR 143.257 (Vorjahr EUR 374.776).

Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Die Bank hat ein Lebensarbeitszeitmodell für die Mitarbeiter in Form eines versicherungsgebundenen Zeitwertkontos eingeführt. Die Einbringungen in das Wertguthaben werden in eine Rückdeckungsversicherung eingezahlt. Entnahmen aus dem Wertguthaben werden durch Rückkäufe der Rückdeckungsversicherung finanziert. Das verpfändete Vermögen wird dabei als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB qualifiziert und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Die Anschaffungskosten, der beizulegende Wert sowie der Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2025 belaufen sich auf EUR 57.660. Die unter Beachtung des Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsvertrages. Für die im Zusammenhang mit der Ansparung der Zeitwertkonten erworbenen Urlaubstage wurde eine Rückstellung in Höhe von EUR 57.660 gebildet.

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Höhe von 2,07 % (Vorjahr 1,79 %) abgezinst. Es wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,20 % (Vorjahr 2,00 %) sowie eine an der Betriebszugehörigkeit orientierte Fluktuation berücksichtigt.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten (Passiva 9) wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert (TEUR 21.093), anteilige Zinsen, die nach dem Bilanzstichtag fällig werden, sind in Höhe von TEUR 6 enthalten.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Aufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Soweit die Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr betrug oder die Anforderungen an eine besondere Deckung vorlagen, wurden Erträge aus der Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

Als besonders gedeckt wurden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig und hinsichtlich ihrer Fristigkeit entsprechen.

Die Ergebnisse aus der Währungsumrechnung wurden bei dem GuV-Posten berücksichtigt, bei dem die sonstigen Bewertungsergebnisse des umgerechneten Bilanzpostens oder Geschäfts ausgewiesen werden.

Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht. Im Falle von Zinsswaps werden die Zahlungsströme je Swapvertrag verrechnet und der verbleibende Saldo wird vorzeichengerecht als Zinsertrag bzw. -aufwand ausgewiesen.

Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen wird in Form von Darunter-Vermerken in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres EUR	Zugänge (a) Zuschreibungen (b) im Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen (a) Abgänge (b) EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres EUR
Immaterielle Anlagevermögen				
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	259.393	157.402 (a) 0 (b)	0 (a) 10.394 (b)	406.402
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	35.115.136	5.287.309 (a) 0 (b)	-303.589 (a) 2.354.230 (b)	37.744.627
b) Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	12.250.501	656.500 (a) 0 (b)	303.589 (a) 678.178 (b)	12.532.411
Summe a	47.625.030	6.101.211 (a) 0 (b)	0 (a) 3.042.802 (b)	50.683.440

	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit					Buchwerte Bilanzstichtag
	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen Geschäftsjahr (b)	Zugängen (a)	Umbuchungen (a)	Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	
			Zuschreibungen (b)	Abgängen (b)		
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	236.432	28.587 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 10.394 (b)	254.626	151.776
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
Sachanlagen						
a) Grundstücke und Gebäude	17.444.938	831.144 (a) 325.068 (b)	0 (a) 0 (b)	57.973 (a) 1.837.107 (b)	16.171.880	21.572.748
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.706.608	646.167 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	-37.437 (a) 678.178 (b)	9.637.160	2.895.251
Summe a	27.387.978	1.505.898 (a) 325.068 (b)	0 (a) 0 (b)	20.536 (a) 2.525.679 (b)	26.063.666	24.619.775

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	388.743.306	-39.492.445	349.250.861
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	29.357.968	-6.125	29.351.843
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	1.425.153	150.000	1.575.153
Summe b	419.526.427	-39.348.570	380.177.857
Summe a und b	467.151.457		404.797.632

D. Erläuterungen zur Bilanz

Barreserve

Bei der Barreserve handelt es sich um Bargeld aller Kassen wie auch um Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind EUR 68.767.614 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Von den Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank dient ein Volumen von EUR 3.000.000 der Besicherung von Derivatepositionen.

Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 34.039.684 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 48.575.124 fällig.

Aufgliederung der in den Bilanzposten A 5 bis A 8 enthaltenen Wertpapiere

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	341.165.088	320.882.041	20.283.047	286.637.489
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	20.463.816	0	20.463.816	27.144.500

Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind zu den Finanzanlagen gehörende Finanzinstrumente mit einem Buchwert von EUR 298.252.118 enthalten, die über ihrem beizulegenden Zeitwert (EUR 279.481.431) ausgewiesen werden (§ 285 Nr. 18 HGB).

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB sind für marktpreisbezogene Wertveränderungen unterblieben, da Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten sind. Anzeichen für eine Bonitätsbeeinträchtigung des jeweiligen Emittenten oder andere dauernde Wertminderungen sind nicht erkennbar.

Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	68.767.614	55.283.692
Forderungen an Kunden (A 4)	489.107	336.587	12.273.568	13.389.409
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	0	0	48.198.038	54.717.317

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Wir halten an folgenden Unternehmen Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB, die entweder Anteile von mehr als 10 % des Gesellschaftskapitals ausmachen oder einen Beteiligungsbuchwert von mehr als 1,0 Mio. EUR umfassen:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
a) Raiffeisen Waldeck-Marsberg GmbH, 34497 Korbach	25,40	2023	4.586	2023	227
b) GBK 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, 34117 Kassel	4,56	2024	392.668	2024	11.680
c) Raiffeisen-Kassel A-Beteiligungs GmbH & Co. KG, 34117 Kassel	7,80	2024	40.415	2024	283

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schafts- kapital %	Eigenkapital der Gesell- schaft		Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
d) Raiffeisen-Kassel B- Beteiligungs GmbH & Co. KG, 34117 Kassel	7,80	2024	40.415	2024	283
e) GENOBA Immobilien GmbH i. L., 34537 Bad Wildungen	100,00	2025	123	2025	43
f) Waldecker Bank Immobilien Verwaltungs GmbH, 34497 Korbach	100,00	2025	9	2025	-3
g) IMMO360 GmbH, 35066 Frankenberg (Eder)	100,00	2025	636	2025	-651

Mit den unter Buchstaben e) bis g) genannten Unternehmen besteht ein Konzernverhältnis. Ein Konzernabschluss wurde nicht aufgestellt, weil aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 296 Abs. 2 HGB) auf die Aufstellung verzichtet werden konnte.

Treuhandvermögen

Im Bilanzposten "Treuhandvermögen" (A 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandforderungen handelt es sich um Forderungen an Kunden (A 4).

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Im Bilanzposten "Sachanlagen" (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 11.009.038 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 2.895.251 enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" (A 13) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2025
	<u>EUR</u>
AXA Lebensversicherung AG - Relax PrivatRente Classic	3.814.156
Provisionsansprüche gegenüber Union Investment Service Bank AG	1.967.440

Aktive latente Steuern

Latente Steuern sind in Höhe des Überhangs aus der Gesamtdifferenzbetrachtung aktiviert. Die aktiven latenten Steuern beruhen auf Differenzen in den Positionen Forderungen an Kunden (A 4), Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5), Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6), Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A 7), Anteile an verbundenen Unternehmen (A 8), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2), Sonstige Verbindlichkeiten (P 5) und Rückstellungen (P 7). Dem stehen passive latente Steuern in der Position Sachanlagen (A 12) gegenüber.

Für die Berechnung latenter Steuern wurden in Abhängigkeit vom Zeitpunkt, in dem sich die Differenzen zwischen den unterschiedlichen Wertansätzen voraussichtlich abbauen, Steuersätze von 24,40 % bis 29,67 % für Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Hierbei wurde die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland berücksichtigt.

Nachrangige Vermögensgegenstände

In den folgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

Posten/Unterposten	Geschäftsjahr	Vorjahr
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
4	2.627.574	4.919.625
5	9.793.777	9.795.172

Von den in Aktivposten 4 enthaltenen nachrangigen Vermögensgegenständen entfallen EUR 1.046.076 auf Beteiligungsunternehmen.

Fremdwährungsposten

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 2.582.451 enthalten.

Restlaufzeitspiegel für Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b) (ohne Bausparguthaben)	1.000.000	10.000.000	15.000.000	3.000.000
Forderungen an Kunden (A 4)	36.563.833	80.715.739	351.077.193	1.093.932.679

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	39.802.125	66.337.012	56.267.080	135.914.043
Spareinlagen mit verein- barter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2a ab)	40.041	23.910.850	13.925.931	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	350.804.394	146.493.766	80.640.414	584.873

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind EUR 302.006.295 Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Treuhandverbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Treuhandverbindlichkeiten" (P 4) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1).

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Sonstige Verbindlichkeiten" (P 5) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2025
	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.273.011
Steuerverbindlichkeiten	1.115.984

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 2.215.397 (Vorjahr EUR 1.339.734) enthalten.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden zulässigerweise nicht gebildet für mittelbare Verpflichtungen aus Pensionszusagen in Höhe von EUR 143.257 (Vorjahr 374.776).

Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) in Höhe von EUR 633.513 an.

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgen zu folgenden Bedingungen:

<u>Betrag</u>	<u>Währung</u>	<u>Zinssatz in %</u>	<u>Fälligkeit</u>
5.000.000	EUR	1,966	Dezember 2030

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich.

Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR.

Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital (P 10) in Höhe von nominal EUR 347.210 (Vorjahr: EUR 545.592) beinhaltet Genussrechte, die mit einer fixen Verzinsung ausgestattet sind. Es entspricht mit EUR 0 (Vorjahr: EUR 0) den Anforderungen des Art. 63 CRR.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	302.957.244	284.397.570
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	252.098	383.526	697	3.531

Eigenkapital

Die unter dem Passivposten "Gezeichnetes Kapital" (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	EUR
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	42.122.004
b) der ausscheidenden Mitglieder	452.770
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	499.844

Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile bestehen nicht.

Die Ergebnismrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage EUR	andere Ergebnismrücklagen EUR
Stand 01.01.2025	47.036.000	47.036.000
Einstellungen		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	1.178.000	1.177.000
Stand 31.12.2025	48.214.000	48.213.000

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute und latente Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt. Die in den Posten 1b) und 2c) der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für Kunden bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die ausgewiesenen Beträge unter Posten 1b) zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen werden.

Bei den unter Posten 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen unwiderruflichen Kreditzusagen gehen wir hingegen von einer überwiegenden Inanspruchnahme aus.

Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	104.369.581

Mit der DZ BANK AG besteht eine Vereinbarung im Rahmen des Collateral Managements. Zum Bilanzstichtag waren Barsicherheiten von EUR 3.000.000 hinterlegt.

Fremdwährungsposten

In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 5.827.464 enthalten.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag waren noch nicht abgewickelte Zinsswaps im Bestand. Die abgeschlossenen Derivate dienen der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos sowie der Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken eines Grundgeschäftes unter Einbeziehung in eine Bewertungseinheit.

Aus dem handelsrechtlichen Nachweis der Laufzeitkongruenz nach IDW BFA 3 (n.F.) besteht bei einem langlaufenden Zinsswap eine Drohverlustrückstellung von TEUR 628, die ratierlich über dessen Restlaufzeit aufgelöst wird. Für den laufzeitinkongruenten Teil erfolgt eine imparitatische Einzelbewertung. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte durch Diskontierung der zukünftigen erwarteten Zahlungsströme auf den Abschlussstichtag.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Derivatgeschäfte (Nichthandelsbestand), die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren, zusammengefasst (§ 36 RechKredV bzw. § 285 Nr. 19 HGB).

Volumen der Derivategeschäfte des Nichthandelsbestandes (einschließlich der in Bewertungseinheiten einbezogenen Derivate (Angaben in TEUR):

	Nominalbeträge	beizulegender Zeitwert negativ (-)
Zinsbezogene Geschäfte	230.913	-3.124

In den zinsbezogenen Geschäften sind ausschließlich Zinsswaps enthalten.

Darüber hinaus wurden einheitlich zu bilanzierende strukturierte Finanzinstrumente erworben.

Sie beinhalten neben einem Basisinstrument,

- eine Zinsobergrenzenvereinbarung (Cap),
- eine Zinsuntergrenzenvereinbarung (Floor),
- ein Kündigungsrecht des Schuldners,
- ein Mehrfachkündigungsrecht des Schuldners,
- eine Abhängigkeit in Bezug auf die Rückzahlung vom Eintritt sogenannter Kreditereignisse bei einem Referenzschuldner (Credit Default Swap als Bestandteil einheitlich bilanzierter CLN),
- einen Constant Maturity Swap als Bestandteil eines Kapitalmarktfloaters, bzw.
- eine Abhängigkeit in Bezug auf die Rückzahlung von der Kursentwicklung des jeweiligen Basiswertes (Aktienanleihen).

Zinsswaps des Nichthandelsbestandes werden anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode bewertet. Hierbei werden die Zahlungsströme (Cashflows) mit dem risiko- und laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert. Der beizulegende Wert entspricht dem Marktpreis exkl. Stückzinsen.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die für das Geschäftsjahr ermittelten Auf- und Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinserträgen und den Zinsaufwendungen erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um EUR 221 (Vorjahr EUR 952) verändert.

Provisionserträge

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für die Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für die Depotverwaltung, sowie die Vermittlung von Bausparverträgen, von Versicherungen und Krediten nehmen in der Ertragsrechnung einen festen Bestandteil ein.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV 8) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	EUR
Miet- und Pachterträge	488.922
Erträge aus Zuschreibung bei Grundstücken u. Gebäuden	325.068
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	416.120

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit EUR 154.963 (Vorjahr EUR 97.704) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit EUR 161.511 (Vorjahr EUR 131.869) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aus der stufenweisen Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 2.778.756, die im GuV-Posten Nr. 23 "Steuern vom Einkommen und Ertrag" enthalten sind.

Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 547.438 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 11.226 enthalten.

Hiervon entfallen auf:

lfd. Posten der GuV - Art	Betrag Aufwand EUR	Betrag Ertrag EUR
8 - Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	416.120
8 - Buchgewinne aus dem Verkauf Sachanlagen	0	1.364
8 - Erstattung Zinsen zu Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	8.542
23 - Nachzahlung Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.226	0
23 - Erstattung Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	11.847

Steuern

Das Jahresergebnis wurde nicht wesentlich dadurch beeinflusst, dass bei Vermögensgegenständen in früheren Geschäftsjahren Abschreibungen nach § 254 HGB a.F. aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften vorgenommen wurden. Für künftige Jahresabschlüsse ergeben sich hieraus keine wesentlichen Belastungen.

F. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

An die Mitglieder des Vorstands wurden Gesamtbezüge gewährt in Höhe von EUR 1.587.152.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 78.689.

Die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebenen erhielten EUR 563.227.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31. Dezember 2025 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 6.141.625.

Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands EUR 885.232 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 7.737.554.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Ausschüttungsgesperrte Beträge bestanden zum 31. Dezember 2025 wie folgt:

	Bilanzansatz/ Bewertungs- überhang	abzüglich hierfür gebildeter passiver latenter Steuern	Ausschüttungs- sperre
	EUR	EUR	EUR
Aktive latente Steuern	<u>10.370.167</u>		<u>10.370.167</u>
Gesamtbetrag	<u>10.370.167</u>	<u>0</u>	<u>10.370.167</u>

Aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ergeben sich aufgrund eines negativen Unterschiedsbetrages in Höhe von EUR 129.349 keine ausschüttungsgesperrten Beträge.

Nach § 268 Abs. 8 HGB ergibt sich, dass dem ausschüttungsgesperrten Betrag frei verfügbare Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages in Höhe von EUR 49.460.165 gegenüberstehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von insgesamt EUR 5.357.284 gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. aus der Zugehörigkeit zum Garantieverbund durch Abgabe einer Garantieerklärung.

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Personalstatistik

Die Zahl der 2025 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	2	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	161	104
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>0</u>	<u>2</u>
	<u>163</u>	<u>106</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 21 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		<u>Anzahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>
Anfang	2025	33.405	184.747
Zugang	2025	1.320	51.112
Abgang	2025	<u>1.022</u>	<u>5.463</u>
Ende	2025	<u>33.703</u>	<u>230.396</u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	EUR	9.275.318
Höhe des Geschäftsanteils	EUR	200

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Das vom Prüfungsverband für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich in folgende Honorare auf:

- Abschlussprüfungsleistungen	EUR	385.098
- Andere Bestätigungsleistungen	EUR	85.800
- Steuerberatungsleistungen	EUR	32.392
- Sonstige Leistungen	EUR	2.703

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genoverband e.V.
Wilhelm-Haas-Platz
63263 Neu-Isenburg

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Hohmann, Carsten, - Vorsitzender - , hauptamtliches Vorstandsmitglied (Baufinanzierung, Firmenkunden, Personal und Tochterunternehmen)
Seitz, Mario, - Vorsitzender - , hauptamtliches Vorstandsmitglied (Privatkunden, Change und IT-Orga)
Patzwaldt, Dennis, hauptamtliches Vorstandsmitglied (Steuerung, Qualitätssicherung Passiv, Compliance-Office)
Wilke, Stephan, hauptamtliches Vorstandsmitglied (Qualitätssicherung Aktiv und Interne Revision), (bis 31.12.2025)

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Tent, Jürgen, - Vorsitzender - , Unternehmer (Fleischerei)
Werner, Steffen, - stellvertretender Vorsitzender - , selbständiger Steuerberater
Ingenbleek, Robert, - stellvertretender Vorsitzender - , Rechtsanwalt und Notar
Büchenschütz, Klaus, - stellvertretender Vorsitzender - , Geschäftsleitender Partner der DWAZ Wirtschaftskanzlei Bringmann & Partner mbB
Dielschneider, Birgit, Fachbereichsleiterin Finanzen, Stadt Bad Arolsen
Fieseler , Daniel, Geschäftsleitender Partner der Kratz Schreiber Fieseler Steuerberater Partnerschaft mbB
Fritze, Jörg, selbständiger Metallbaumeister
Keudel, Jin Chyung, selbständige Unternehmensberaterin
Ladage, Gerd, selbständiger Steuerberater
Lippe, Bernd, Kfz-Sachverständiger, Technische Überwachung Hessen GmbH, (bis 10.6.2025)
Pohlmann, Friedrich, Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebs
Spichal, Joachim, Leiter Technik und Maintenance der Fa. Essex Solutions Germany GmbH
Wittmer-Eigenbrodt, Karl, Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebs
Hesse, Armin, kaufmännischer Angestellter, Raiffeisen Waren GmbH
Michel , Dirk, Berufsschullehrer, Fachlehrer für Elektro- und Metalltechnik
Heck, Bettina, kaufmännische Angestellte, Atruvia AG
Fackiner, Olaf, Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebs

Angaben gemäß § 340a Abs. 4 HGB

In den Aufsichtsgremien folgender großer Kapitalgesellschaften nehmen Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter unserer Bank Mandate wahr:

Name und Sitz	<u>Anzahl der Mandate</u>
Raiffeisen Waren GmbH, 34117 Kassel	1

Nachtragsbericht

Am 28. Februar 2026 trat ein militärischer Konflikt zwischen Israel und den USA einerseits und dem Iran andererseits ein. Der Kriegsausbruch hat den Druck auf Lieferketten erhöht und zu steigenden Energiepreisen sowie zu Reaktionen auf den Rohstoff- und Finanzmärkten geführt. Dieses Ereignis hatte keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage zum 31. Dezember 2025, kann jedoch aufgrund möglicher Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Wirtschaftlichkeit unserer Kunden und in der Folge - wenn auch zeitverzögert - auf das Kreditgeschäft sowie auf die Wertentwicklung der Eigenanlagen die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Bank beeinträchtigen. Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen des Konflikts auf Kunden und die Finanzmärkte kann es im Jahr 2026 zu einer Belastung der Ertragslage bedingt durch Kreditausfälle und Wertpapierabschreibungen kommen. Die genaue Höhe der daraus resultierenden finanziellen Effekte lässt sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nur schwer abschätzen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit lässt sich jedoch bereits jetzt festhalten, dass die negativen Folgen für unsere Bank umso größer sind, je länger der Konflikt anhält.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 3.653.223,29 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 165,70 (Bilanzgewinn von EUR 3.653.388,99) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 3,00 %	1.148.737,84
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.256.000,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	1.247.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>1.651,15</u>
	<u><u>3.653.388,99</u></u>

Korbach, 29. April 2026

Waldeck-Frankenberger Bank eG

Der Vorstand

Hohmann

Seitz

Patzwaldt